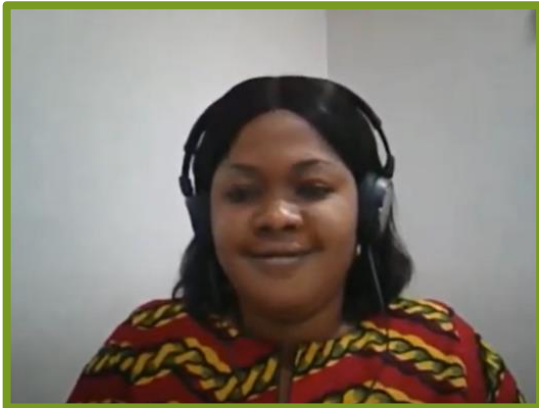




## Forum Nachhaltiger Kakao German Initiative on Sustainable Cocoa

### INPUTVORTRAG – „Existenzsichernde Einkommen und Kakao ohne Kinderarbeit – Was folgt aus den EU Cocoa Talks?“



© Forum Nachhaltiger Kakao

**Aminata Bamba**, Leiterin des Bereichs Nachhaltigkeit bei ECOOKIM, einer Kooperativen-Union in Côte d'Ivoire, betonte in ihrem Vortrag, dass sich existenzsichernde Einkommen nur durch ein Zusammenspiel aller beteiligten Akteure ermöglichen ließen. Kleinbäuerinnen und Kleinbauern müssten zum einen „gute landwirtschaftliche Praktiken anwenden“ und darüber hinaus müssen ihre „Einnahmequellen diversifiziert sein“, um sich

besser gegen Marktschwankungen abgesichert zu können. Da der Kakaopreis auf dem Markt fällt, sei eine Art Kompensationsmechanismus nötig, der diesen Preisverfall ausgleicht, so Bamba. Sie betonte, dass es zudem für die kleinbäuerlichen Betriebe von besonderer Wichtigkeit sei, Investitionen tätigen zu können, um der Armut langfristig zu entkommen. Dafür sei jedoch ein fairer Preis für Kakao unabdingbar. Bisher könnten laut einer im Juli 2021 veröffentlichten Fairtrade-Studie derzeit von Millionen Kaffee- und Kakaobäuerinnen und -bauern in der Côte d'Ivoire nur etwa 15 Prozent ein existenzsicherndes Einkommen erzielen, erläuterte Bamba. Da Armut die Hauptursache für Kinderarbeit sei, seien Zertifizierungs- und Überwachungssysteme auf genossenschaftlicher Ebene nötig, die die Rückverfolgbarkeit des Kakaos gewährleisten, um Kinderarbeit so entgegenwirken zu können. Gleichzeitig sei es unerlässlich, schloss Bamba in ihrem Vortrag, die Produzentinnen und Produzenten im Kakaosektor ebenso wie die lokale Zivilgesellschaft in den Erzeugerländern zu unterstützen, um auf einen fairen Kakaopreis hinzuarbeiten. An dieser Stelle stünden sowohl die Politik auf EU-Ebene wie auch die Industrie in der Pflicht, zu handeln.

**Die vollständige Aufzeichnung der Veranstaltung finden Sie [hier](#) (Vortrag A. Bamba ab Minute 45:00).**



**Forum Nachhaltiger Kakao e.V. | Geschäftsstelle**

c/o GIZ GmbH | Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn | Deutschland

Tel.: +49 6196 79-1462 | Fax: +49 6196 7980-1462

